

GründerRegion Aachen wird zehn Jahre alt

Erfolgsbilanz nach zehn Jahren: Seit Start der Initiative GründerRegion Aachen 1999 gab es in Stadt und Kreis Aachen sowie den Kreisen Düren, Heinsberg und Euskirchen 22.000 Gewerbeanmeldungen. Insgesamt entstanden 28.000 neue Arbeitsplätze. Dies entspricht einem Zuwachs von 23 Prozent, wobei nur IHK-zugehörige sowie Handwerksunternehmen berücksichtigt sind, nicht jedoch Freiberufler. Auf Grund dieser Dynamik rangiert die Region Aachen unter den Top-10 im nationalen Gründungsindex des Global-Entrepreneurship-Monitors (GEM, Stand: 2007), basierend auf einer weltweit durchgeführten Studie zum Gründungsverhalten. Diese Entwicklung kommt nicht von ungefähr: Einer der Erfolgsfaktoren liegt in der intensiven Vernetzung der Träger der GründerRegion Aachen bei der Beratung von Existenzgründern. Getragen wird die GründerRegion Aachen von allen wichtigen Institutionen auf dem Gebiet der Gründerberatung. Dies sind die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer Aachen, die regionalen Sparkassen Aachen, die Volks- und Raiffeisenbanken in der Region, RWTH Aachen sowie FH Aachen, das Forschungszentrum Jülich, die Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (AGIT), Stadt und Kreis Aachen sowie die Kreise Düren, Heinsberg und Euskirchen.

Hinzu kommen zahlreiche Aktivitäten, die in ihrer Kombination und der über viele Jahre hinweg konstanten Umsetzung bundesweit ihres gleichen suchen. Hierzu zählen die Wettbewerbe „AC² - gründen und wachsen“ sowie der „Vision – Unternehmerinnenpreis“, die nicht unerheblich zur Mobilisierung von Gründern und Gründerinnen beitragen. Darüber hinaus gibt es regelmäßig stattfindende Veranstaltungen wie das GründerFoyer oder „Aufbruch – die Messe für Existenzgründer“. Seminare zu Gründungsthemen sowie Spezialfragestellungen runden das Portfolio ab. Erwähnenswert vor allem: die fünf STARTERCENTER NRW in der gründerRegion als zentrale Anlaufstellen in allen Phasen des Gründungsprozesses. Maßgeschneiderte Publikationen wie das GründerBuch sowie die Gründerkontakte und die dreimal im Jahr erscheinende GründerZeitung bieten wertvolle Unterstützung, um selbstständig gründungsbezogene Themen zu erarbeiten, sich an Beispielen aus der Praxis zu orientieren und für die eigene Fragestellung den richtigen Ansprechpartner zu finden.

Dennoch wollen sich die Verantwortlichen der GründerRegion Aachen nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen. Im Gegenteil.

„Das Thema Existenzgründung wird für uns in Zukunft noch bedeutender“, sagt Dipl.-Ing. Michael F. Bayer, Geschäftsführer der GründerRegion Aachen. Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Aachen weiter: „Zwar haben wir in der koordinierten Gründerberatung sehr viel erreicht. Allerdings sollten wir auch Unternehmen, die schon ein paar Jahre bestehen, zielorientiert unterstützen.“

Einen weiteren wichtigen Baustein im Serviceportfolio für Gründer sieht der Experte in der gezielten Förderung technologieorientierter Unternehmen. Hier ist das Projekt AixHighTIng am Start, was für „Aachener Hightech-Ingenieure“ steht.

„Technologieunternehmen stellen in den ersten fünf Jahren ihre Weichen auf Wachstum. AixHighTIng will diese Ambitionen bereits in der Start-up-Phase durch gezielten Einsatz von Branchenkennern als Berater nutzen. Hier sollen erfahrene Unternehmer und Führungskräfte des gleichen Wirtschaftszweigs den Gründern frühzeitig zur Seite stehen“, so Bayer. Das Beratungsprinzip beruhe auf der Erkenntnis, dass Existenzgründer für die Hilfestellung durch Gleichdenkende am

empfänglichsten sind. Entsprechend sollen „alte Hasen“ in Sachen Wirtschaft verstärkt auch in den Beiräten von Start-ups wirken.



Bildunterzeile:

Als Lenkungsgruppe haben die Spitzenrepräsentanten der Trägereinrichtungen erheblichen Einfluss auf die erfolgreiche Arbeit der GründerRegion Aachen (v.l.n.r.): Hubert Herpers (Sparkasse Aachen), Markus Terodde (StädteRegion Aachen, für Kreis Aachen), Peter Deckers (Kreis Heinsberg), Stephan Pusch (Kreis Heinsberg), Franz-Wilhelm Hilgers (Aachener Bank), Georg Beyß (Kreis Düren), Prof. Dr. Manfred Schulte-Zurhausen (FH Aachen), Dr. Manfred Sicking (Stadt Aachen), Dr. Helmut Greif (AGIT mbH), Ralf W. Barkey (Handwerkskammer Aachen), Manfred Poth (Kreis Euskirchen), Jürgen Drewes (Industrie- und Handelskammer Aachen).